

Kalifornien ohne Palmen?

Hamburg, 2. Februar 2006 - In den vergangenen 40 Jahren ist in Beverly Hills jede vierte Kanarische Dattelpalme gestorben, fast 350 Exemplare gibt es nicht mehr. 196 der Bäume, die das kalifornische Lebensgefühl im wohl berühmtesten Stadtteil von Los Angeles prägen, sind zurzeit krank. Kein lokales Phänomen, denn Fusarium Welke, eine durch Schimmelpilz ausgelöste Krankheit, hat Palmen in ganz Kalifornien befallen und lässt sie vertrocknen. Die Pflanzen sind besonders anfällig, weil sie alt sind. An der kalifornischen Küste nicht heimisch, wurden viele vor genau 100 Jahren gepflanzt. In seiner neuen Ausgabe „Kalifornien“ berichtet GEO Special über den Mann, der als Palmen doktor um den Erhalt der prächtigen Bäume kämpft.

GEO Special „Kalifornien“ umfasst 156 Seiten, kostet 7,80 Euro und ist seit dem 1. Februar 2006 im Zeitschriftenhandel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de